

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
■ Ich werde Französischlehrer:in: Organisatorisches, Kennenlernen, Kooperation, Lernerbiographien - Reflexion individueller Vorerfahrungen, Visionen von gutem Französischunterricht (U1)	• HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.	→ Ich als Lehrer:in – biographischer Ansatz
■ Intensivtage: Kriterien guten Französischunterrichts Von der Unterrichtsbeobachtung zur Planung und Durchführung von Unterricht mit anschließender Reflexion (U1-2)	• HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.	→ Merkmale und Kriterien guten Unterrichts
■ Stundenthema und Kernanliegen Unterrichtsphasen und ihre Funktionen (U1-3), Funktionale Einsprachigkeit im Französischunterricht (U1-2)	• HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.	→ Gesprächsführung: Zielebenen und Funktionen in verschiedenen Phasen des Unterrichts
■ Leitlinien des aktuellen Französischunterrichts: Die Prinzipien der Handlungsorientierung, der Lerner- und Prozessorientierung, der Inhaltsorientierung, der Aufgabenorientierung, der Ganzheitlichkeit, der Motivierung (U1-3, E5)	• HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS.	→ Merkmale und Kriterien guten Unterrichts
■ Kompetenzorientierung im Französischunterricht: Bildungsstandards, GeR, Kompetenzorientierung, Kernlehrplan SI und SII, Lernaufgaben (U1-3)	• HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.	→ Kompetenzorientierung
■ Das Lehrwerk in der SI – heimlicher Lehrplan? Von der Lehrwerkanalyse zur Unterrichtsgestaltung Traditionelle Form vs. alternative Formen der Lektionstexterarbeitung Methodische Varianten der Lehrbucharbeit Grundsätze zur Optimierung der Einführung von Lehrbuchtexten (U1-3)		→ Merkmale und Kriterien guten Unterrichts
■ <i>La grammaire à votre service!</i> – Erarbeitung grundlegender Verfahren zur Einführung, Visualisierung und Einübung grammatischer Phänomene Hybrides Lernen am Beispiel von Flipped Classroom und Blended Learning (U1-3)		→ Lernen und Lehren in der digitalisierten Welt → Medienkompetenz
■ Wortschatzarbeit – Grundlagen der Wortschatzarbeit / Varianten der Darbietung, Aufnahme, Semantisierung / Wörter einprägen und überprüfen / Vernetzung und Einübung (U1-3)		→ Merkmale und Kriterien guten Unterrichts
■ Kompakttag: Gestaltung der ersten Stunden im selbstständigen Unterricht: Regeln, Rituale, Ankündigungen zur Leistungsbewertung, Organisatorisches... Planung von Unterrichtssequenzen als Vorbereitung des selbstständigen Unterrichts (U1-3, E 5, S10)		→ Erstbegegnung mit einer Lerngruppe

Vertiefungen für individualisierte Ausbildung

- Digitale Arbeitsstrukturen zur Fachseminararbeit nutzen, konkret: office 365, Logineo HS & LMS, ZfsL-Arbeitsmittel wie iPads, C-Touch u.a. **Perspektive Digitalisierung**
- Ressourcenorientierung und individuelle Lernwege abfragen, nutzen & reflektieren, z.B. Visionen von Französischunterricht, eigene fachliche Interessenschwerpunkte | Lernbiografie & selbstreferentielle Ausbildung **Perspektive Berufsbiografischer Prozess**
- Kooperation im Fachseminar, Material- & Erfahrungsaustausch, Schaffung von gemeinsamer fehlerfreundlichen Lernkultur **Perspektive Reflexivität**

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
■ Leistungsmessung und Leistungsbewertung in der SI Kriterien für Klassenarbeiten, Konzeption, Korrektur und Bewertung (L7-8, B7)	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. • HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. • HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. • HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. • HF E/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. • HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. • HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. • HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. • HF S/K11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. 	<p>→ Leistungsbewertung: Funktion, rechtliche Vorgaben, allgemeine Bewertungsgrundsätze, Maßstäbe/Bezugsnormen, Gütekriterien, Schwachstellen/Fehlerquellen → Heterogenität und Diagnostik</p> <p>→ Leistungsbewertung: Funktion, rechtliche Vorgaben, allgemeine Bewertungsgrundsätze, Maßstäbe/Bezugsnormen, Gütekriterien, Schwachstellen/Fehlerquellen → Heterogenität und Diagnostik</p> <p>→ Leistungsbewertung: Funktion, rechtliche Vorgaben, allgemeine Bewertungsgrundsätze, Maßstäbe/Bezugsnormen, Gütekriterien, Schwachstellen/Fehlerquellen → Heterogenität und Diagnostik</p> <p>→ Merkmale und Kriterien guten Unterrichts</p> <p>→ Merkmale und Kriterien guten Unterrichts → Leben und Lernen in der digitalen Welt</p> <p>→ Heterogenität & Diagnostik → Merkmale und Kriterien guten Unterrichts</p> <p>→ Feedback Feedbackprozesse: Definition, Methoden, Prozessgestaltung (Perspektive Reflexivität)</p>
■ Leistungsmessung und Leistungsbewertung in der SII Kriterien für Klausuren, Konzeption, Korrektur und Bewertung (L7-8, B7)		
■ Die mündliche Kommunikationsprüfung – Planung, Durchführung und Bewertung (L7-8, B7)		
■ Systematischer Aufbau und Förderung der funktionalen kommunikativen Kompetenz Sprechen (U1-3, E5-7, S9-11)		
■ Systematischer Aufbau und Förderung der funktionalen kommunikativen Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen, (U1-3, E5-7, S9-11)		
■ Der Fehler als Lernchance – Zum Umgang mit Fehlern im Schriftlichen und Mündlichen (U1-3, E5-6, L7)		
■ Feedback (U2-3)		

Vertiefungen für individualisierte Ausbildung

→ Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit | selbstreferentielle Ausbildung **Perspektive Reflexivität**

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
■ Systematischer Aufbau und Förderung der funktionalen kommunikativen Kompetenz Schreiben auch unter Nutzung digitaler Tools (U1-3, E4-5)	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. 	→ Merkmale und Kriterien guten Unterrichts → Medienkompetenz
■ Systematischer Aufbau und Förderung der funktionalen kommunikativen Kompetenz Leseverstehen (U1-3, E4-5)	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. 	→ Merkmale und Kriterien guten Unterrichts
■ Systematischer Aufbau und Förderung der funktionalen kommunikativen Kompetenz Sprachmittlung (U1-3, E4-5)	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. 	→ Merkmale und Kriterien guten Unterrichts
■ Texte im Französischunterricht <ul style="list-style-type: none"> - Textanalytisch-kognitive und gestaltend produktive Verfahren im Umgang mit fiktionalen Texten (U1-3, E4-5) 	<ul style="list-style-type: none"> • HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. 	→ Kulturelle Bildung Interkulturelles Lernen: Umgang mit Interkulturalität Kultur
■ Literatur im Französischunterricht <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl von Lektüren - Kriterien für die Planung einer Unterrichtsreihe zu einer Lektüre - La lecture individuelle – ein kompetenzorientiertes und individualisiertes Lektüreprojekt (U1-3, E4-5, S9-11) 	<ul style="list-style-type: none"> • HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. • HFE/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. • HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. • HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. • HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. • HF S/K11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. 	→ Kulturelle Bildung Interkulturelles Lernen: Umgang mit Interkulturalität Kultur → Konzepte selbstständigen Lernens

Vertiefungen für individualisierte Ausbildung

- Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit | selbstreferentielle Ausbildung **Perspektive Reflexivität**
- Nutzung digitaler Tools **Perspektive Digitalisierung**
- kollegiale Fallberatungen | selbstreferentielle Ausbildung **Perspektive Reflexivität**

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
<ul style="list-style-type: none"> ■ Das didaktische Potential der dramatischen Gattung, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Rollenbiografien - Szenisches Lesen - Konkretisationen: Ergänzung von Regieanweisungen - Inszenierungsgespräche - Erprobung theaterpraktischer Übungen - Szenisches Anspiel (U1-3, E4-5, S9-11) 	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. • HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. • HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. 	<p>→ Kulturelle Bildung / interkulturelles Lernen: Umgang mit Interkulturalität / Kultur</p>
<ul style="list-style-type: none"> ■ (Kreativer) Umgang mit (selbstverfassten) lyrischen Texten: z.B. <i>Un spectacle de slam à l'école</i> (U1-3, E4-5, S9-11) 	<ul style="list-style-type: none"> • HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. 	<p>→ Kulturelle Bildung / interkulturelles Lernen: Umgang mit Interkulturalität / Kultur</p>
<ul style="list-style-type: none"> ■ Das didaktische Potential von Filmen für den Französischunterricht <ul style="list-style-type: none"> - Zur Auswahl von Filmen - Filmanalyse und Filmkompetenz - Zum Umgang mit Filmen im Französischunterricht (U1-3, E4-5, S9-11) 	<ul style="list-style-type: none"> • HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. 	<p>→ Kulturelle Bildung / interkulturelles Lernen: Umgang mit Interkulturalität / Kultur</p>
<ul style="list-style-type: none"> ■ Das didaktische Potential weiterer Texte, wie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Bild-Text-Kombinationen: z.B. bandes dessinées, romans graphiques, Werbung, Infografiken (U1-3, E4-5, S9-11) - Chansons und Französisch mit Musik (U1-3, E4-5, S9-11) 	<ul style="list-style-type: none"> • HFE/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. • HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. • HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. • HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. • HF S/K11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. 	<p>→ Kulturelle Bildung / interkulturelles Lernen: Umgang mit Interkulturalität / Kultur</p>

Vertiefungen für individualisierte Ausbildung

→ Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit | selbstreferentielle Ausbildung **Perspektive Reflexivität**
→ kollegiale Fallberatungen | selbstreferentielle Ausbildung **Perspektive Reflexivität**

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
■ Den Ernstfall (er)proben – Mit Simulationen Kommunikations- und Handlungsfähigkeit entwickeln (U1-3, E4-5, S9-11)	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. 	→ Merkmale und Kriterien guten Unterrichts – Kompetenzorientierung
■ Rahmenvorgabe Verbraucherbildung – Ideen zum verantwortungsvollen Konsumverhalten entwickeln und digital gestützt präsentieren (U1-3, E4-5, S9-11)	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. 	→ Lernen und Lehren in der digitalisierten Welt → Medienkompetenz
■ Den Erziehungsauftrag im Französischunterricht wahrnehmen (E4-6)	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. 	→ Erziehung und Demokratie
■ Beraten im Französischunterricht – Beratungsanlässe angemessen gestalten: Simulation von Beratungsanlässen <ul style="list-style-type: none"> - Lernberatung (Förderpläne, Individueller Austausch s.u.) - Fremdsprachenwahl - Begabtenförderung (Wettbewerbe und Ausschreibungen, Sprachzertifikate (z.B. DELF), Fremdsprachenprojekte, Individueller Austausch (z.B. Brigitte Sauzay, Voltaire) (B7)) 	<ul style="list-style-type: none"> • HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. • HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. • HF E/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. • HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. • HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. • HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. • HF S/K11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. 	→ Beratung: Gesprächsführungskompetenz, Ablauf von Beratungsgesprächen / Phasen eines Konfliktgesprächs → Begabung (hoch) begabte Kinder finden und fördern → Heterogenität und Diagnostik: Förder-/ Lernprozessdiagnostik
■ Außerschulische Lernorte Exkursionsdidaktik Schüler:innenaustausch e-twinning (U1-3, E4-5, S9-11)		→ Merkmale guten Unterrichts
■ Vorbereitung der Examensprüfung: Die Schriftliche Arbeit die UPP das Kolloquium		→ Information zur Staatsprüfung: OVP, Hinweise für LAA/LAA → Lernrückschau, Kolloquium: Konkretionen, Erschließungsfragen und Bezüge zu den Handlungsfeldern

Vertiefungen für individualisierte Ausbildung

- Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit | selbstreferentielle Ausbildung **Perspektive Reflexivität**
- Nutzung digitaler Tools **Perspektive Digitalisierung**
- kollegiale Beratungen | selbstreferentielle Ausbildung **Perspektive Reflexivität**

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
■ Individuelle Schwerpunktsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. • HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. • HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. • HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. • HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. • HFE/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. • HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. • HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. • HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. • HF S/K11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. 	
■ Das Abitur im Fach Französisch (L8)		→Leistungsbewertung
■ Fächerübergreifendes/ fächerverbindendes Lernen (z.B. Sprachendorf) (U1-3, E4-6, S9-11)		→Merkmale und Kriterien guten Unterrichts
■ Evaluation der seminarbezogenen Ausbildung im Fach Französisch		→Evaluation

Vertiefungen für individualisierte Ausbildung

→ kollegiale Beratungen | selbstreferentielle Ausbildung **Perspektive Reflexivität**